



Klaus F. Zimmermann / Helge Sodan

Die EU-Osterweiterung –
Implikationen für Arbeitsmärkte
und Sozialsysteme

Vorwort

Im Vorfeld der EU-Osterweiterung sind das Migrationspotenzial der Beitrittskandidaten sowie die sozialstaatlichen Rahmenbedingungen in Deutschland Gegenstand kontroverser Diskussionen in Politik und Öffentlichkeit.

Die Wirkungen von Migration auf Arbeitsmärkte und die voraussichtlich zu erwartende Zuwanderung aus den Kandidatenländern nach Deutschland untersucht Klaus Zimmermann, Professor an der Universität Bonn und Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin. Seine Botschaft: Die Zuwanderung wird zum Gewinn für uns, wenn wir die Anreize richtig setzen.

Angesichts der ausgeprägten sozialen Sicherung in Deutschland und der Schwierigkeiten ihrer Finanzierung stellt sich wegen der erwarteten Zuwanderung die Frage nach den Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf die sozialen Sicherungssysteme mit besonderem Nachdruck.

Anhand eines hypothetischen Beispiels untersucht Helge Sodan, Professor an der Freien Universität und Präsident des Berliner Verfassungsgerichtshofes, die Rechtsansprüche von EU-Mitbürgern in Deutschland auf soziale Absicherung. Das Fazit aus seinen Überlegungen: Der Reformbedarf steigt; Änderungen sind notwendig auf nationaler Ebene wie auf EU-Ebene.

Ottheinrich Freiherr von Weitershausen

Berlin, im September 2001

Die Autoren

Klaus F. Zimmermann

Geboren 1952. Seit 2000 Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Daneben seit 1998 Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften der Universität Bonn und Direktor des Instituts Zukunft der Arbeit (IZA Bonn).

Er studierte Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Universität Mannheim, wo er als Diplom-Volkswirt abschloss, promovierte und habilitierte. Von 1989-1998 war er Ordinarius für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie an der Universität München und Direktor von SELAPO, des Münchener Forschungszentrums für Human Resources; von 1993-1995 Dekan der Volkswirtschaftlichen Fakultät Münchens.

CORE Research Fellow 1986 (Université Catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve, Belgien). Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin, 1986. Visiting Associate Professor, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA, 1987. Heisenberg-Fellow, 1988-1989. Picard-Vorlesung 1994, Dartmouth College, USA. Gastprofessor: Universität Dortmund und Universität München, 1989; Humboldt Universität Berlin, 1991; Kyoto Universität, Japan, 1995; Dartmouth College, USA, 1997; Universität München 1998. Distinguished John G. Diefenbaker Award 1998 des Canada Council for the Arts.

Secretary der European Society for Population Economics (ESPE), 1986 - 1992. Präsident 1994 der European Society

for Population Economics. Programmdirektor für „Human Resources“ (1991-1998) und für „Labour Economics“ (1998-2001) des CEPR (Centre for Economic Policy Research) in London. Lange Jahre Mitglied des Vorstandes der European Economic Association, der European Society for Population Economics und des Vereins für Sozialpolitik und Vorsitzender des Beirates des Sozioökonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Seit 1988 Editor-in-Chief des Journal of Population Economics, der international führenden Zeitschrift für Bevölkerungsökonomie, vormals 1995-1998 Managing Editor von Economic Policy, der führenden wissenschaftlichen Zeitschrift für europäische Wirtschaftspolitik. Mitherausgeber der folgenden Zeitschriften: Recherches Economiques de Louvain (seit 1991), Journal of Applied Econometrics (seit 1992), Labour Economics (1992-2000), European Economic Review (1993-1998), International Journal of Manpower (seit 1998), Economic Bulletin (seit 2000) und DIW-Wochenbericht (seit 2000).

Besonderen Forschungsinteressen:
Arbeitsökonomie, Bevölkerungsökonomie, Migration, Industrieökonomie, Ökonometrie.

Publikationen: Autor oder Herausgeber von 22 Büchern und über 150 Aufsätzen in Fachzeitschriften und Sammelbänden, darunter: American Economic Review, Econometrica, Journal of Applied Econometrics, Journal of Human Resources, Public Choice, Sociological Methods and Research, Review of Economics and Statistics, Applied Economics, Kyklos, Journal of Mathematical Sociology,

Economics Letters, Journal of Population Economics, Journal of Public Economics, Journal of Economic Surveys, International Journal of Industrial Organization, Open Economies Review, Politica Internazionale, Quality & Quantity, Recherches Economiques de Louvain, u.a.

Prof. Dr. Helge Sodan

wurde am 7. Februar 1959 in Berlin (West) geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Er studierte Rechtswissenschaft von 1977 bis 1982 an der Freien Universität Berlin. Die beiden juristischen Staatsexamina legte er 1982 und 1988 jeweils vor dem Justizprüfungsamt Berlin ab. Die Promotion zum Dr. iur. erfolgte 1987 durch den Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Im Gesamtzeitraum vom 1984 bis 1996 war Sodan als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin, am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Hannover und im Institut für Wirtschaftsrecht der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig.

Die Habilitation zum Dr. iur. habil. erfolgte 1996 durch die Juristische Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit der Feststellung der Lehrbefähigung für die Fachgebiete Staats- und Verwaltungsrecht, Sozialrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht.

Im Wintersemester 1996/97 vertrat Sodan einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg. Seit dem Sommersemester 1997 ist er ordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Sozialrecht an der Freien Universität Berlin. Er ist dort Geschäftsführender Direktor des Instituts für Staatslehre, Staats- und Verwaltungsrecht sowie Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission der Fachbereiche Rechts- und Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Im März 2000 wurde Sodan vom Abgeordnetenhaus von Berlin zum Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin gewählt.